

RHEIN-NECKAR-ZEITUNG

Rhein-Neckar-Zeitung GmbH, Neugasse 2, 69117 Heidelberg
Internet: www.rnz.de
Erscheint werktäglich in 8 Ausgaben



Geschäftsstelle u. Redaktion: Bahnhofstr. 27a, 74889 Sinsheim
Tel. Anzeigen u. Vertrieb (0 72 61) 94 40 72 00, Fax 94 40 772 00
Telefon Redaktion (0 72 61) 94 40 72 50, Fax 94 40 772 50

SINSHEIMER NACHRICHTEN

BAD RAPPENAUER BOTE / EPPINGER NACHRICHTEN

79. Jahrgang / Nr. 107

Mittwoch, 10. Mai 2023

Einzelpreis 2,50 €

Nr. 107 / Rhein-Neckar-Zeitung

KRAICHGAU

Mittwoch, 10. Mai 2023

3

Das Nadelöhr ist wieder frei

Die Elsenzbrücke in Reichen wurde für 1,2 Millionen Euro neu gebaut – Arbeiten waren aufwendiger als angenommen



Zusammen mit den Bau-Verantwortlichen durchschnitten am Montagnachmittag auch einige Anwohner das Band anlässlich der Einweihung der neuen Elsenzbrücke. Foto: Christian Beck

Von Christian Beck

Sinsheim. Der Bau wurde teurer als kalkuliert, dauerte länger als vorgesehen und sorgte in der Bauphase für Umleitungsverkehr und somit immer wieder für Unzufriedenheit. Doch die Erneuerung der Elsenzbrücke bei der Reihener Verwaltungsstelle war dringend nötig. Man habe den Eindruck gehabt, der Bau aus der Zeit vor dem Zweiten Weltkrieg werde nur noch vom Asphalt zusammengehalten, sagte Udo Knecht, bei der Stadtverwaltung unter anderem für Brücken zuständig. Nun wurde die neue Brücke am Montagnachmittag eingeweiht.

100 Jahre soll sie laut Hermann Rotherhöfer vom gleichnamigen Ingenieurbüro überdauern. Und statt der bisherigen zwölf Tonnen hält sie nun auch schweres Gefährt aus: „Da könnte ein Leopard 2-Kampfpanzer drüberfahren“,

sagte Bernd Kippenhan, Leiter des städtischen Amtes für Infrastruktur.

Das obligatorische Band durchschnitten zusammen mit den Verantwortlichen auch einige Anwohner, unter ihnen der 99-jährige Karl Zischka und die 90 Jahre alte Inge Uhler, die direkt neben der Brücke wohnt. „Wenn die Arbeiter gebohrt haben, hat das Geschirr im Schrank gewackelt“, berichtet sie. Dann sei sie auch mal zu Verwandten „geflüchtet“. Meist sei es aber auszuhalten gewesen.

Gebohrt wurde, um in die Löcher 16 Meter tiefe Pfähle zu betonieren, auf denen die Brücke ruht. Denn der verwitterte Löss-Lehm in den Elsenz-Auen ist weich. Laut Kippenhan hätte eine Stützmauer eigentlich erhalten werden sollen. Im Laufe der Bauarbeiten habe

sich dann jedoch gezeigt, dass sie neu gebaut werden muss. So kam es zu Mehrkosten von rund 150 000 Euro. 1,2 Millionen Euro kostet die neue Brücke, etwa 200 000 Euro Zuschuss kommen vom Regierungspräsidium aus einem Fonds für Brückensanierungen.

Die Brücke liegt zwar am Rand des Dorfs, hat aber eine große Bedeutung, wie Oberbürgermeister Jörg Albrecht erwähnte: Die Lindenbaumhalle, der Sportplatz, die Feuerwehr und das Schützenhaus liegen auf der anderen Seite. Und der Faschingsumzug hatte im Februar eine veränderte Route nehmen müssen. Zudem sind dort einige Radfahrer unterwegs. Es habe immer wieder Kritik an der notwendigen Umleitung gegeben, berichtet Ortsvorsteher Willibald Hönig. Doch jetzt sei die Brücke sehr schön geworden.

Umgestaltet wurden laut Knecht auch rund 90 Meter Straße. Denn eine Vorgabe des Naturschutzes war, dass die Brücke nicht tiefer wird, damit noch genauso viel Wasser unter ihr durchfließen kann. Da die Brücke größere Lasten tragen kann und somit dicker wurde, wurde der Bau höher. Die Straße musste deshalb angepasst werden.

Umgestaltet wurde auch ein Teil der Elsenz hinter der Brücke: Ein altes Wehr wurde abgebrochen, um Fischen das Wandern stromaufwärts zu erleichtern. Zudem wurden zahlreiche größere Steine im Fluss platziert, hinter denen sich die Fische ausruhen können, berichtete Knecht. Mit dieser Maßnahme erhalte die Stadt zudem Ökopunkte. Erhalten blieb übrigens auch ein längerer, flacher Steinblock am Elsenzufer unterhalb der Brücke. Dort haben Frauen früher Wäsche gewaschen.

*Alter Waschplatz
wurde erhalten*
